

Amtsblatt Chemnitz

Brühl S.2

Neues gibt es vom Brühl: So entstehen ein Gründerzentrum und Eigentumswohnungen.

Partnerstadt S.4

Abdel Kadar Haïdara rettete in Timbuktu kostbare Schriften vor der Zerstörung.

Preis S.5

Ausgezeichnet wurde die Stadt für den gestalteten Grünstreifen entlang des Kappelbaches.

Sitzungen S. 6

Wann und zu welchen Inhalten tagen Ausschüsse, Ortschaftsräte und andere Gremien?

Ausschreibung S. 8

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt eine öffentliche Ausschreibung.

Semesterbeginn an der TU



Für mehr als 2.500 junge Menschen beginnt jetzt an der TU Chemnitz mit dem Start des Wintersemesters ein neuer Lebensabschnitt: Sie haben sich hier für einen der 36 Bachelor- und 55 Masterstudiengänge oder in einen Staatsexamensstudiengang eingeschrieben. Am 9. Oktober folgte etwa die Hälfte von ihnen gemeinsam mit Angehörigen und Freunden der Einladung zur Immatrikulationsfeier in die Stadthalle. Dort wurden die Erstsemester nach dem Einzug des Senats vom Rektor der TU, Prof. Dr. Arnold van Zyl, ebenso wie von Stadtkämmerer Berthold Brehm begrüßt. Foto: Sven Gleisberg

– Weiter Seite 4

Schulbauten weiter im Fokus der Stadt

Schulhäuser bleiben weiterhin Schwerpunkt städtischer Bauvorhaben. 65 Prozent der vorgesehenen Mittel sind bereits verbaut. Das Schulhausbauprogramm und das Großprojekt Körperbehindertenschule umfasst 2014/2015 eine Gesamtinvestition in Höhe von rund 53,7 Millionen Euro, davon 13,5 Millionen Euro Förder- und reichlich 40,1 Millionen Euro Eigenmittel. 29 Vorhaben setzt die Stadt derzeit um, 14 weitere sind in Vorbereitung. Bis Ende 2014 sollen zwölf Schulen baulich erneuert sein, darunter die Grundschulen Grüna, Einsiedel, Sonnenberg, Gebrüder Grimm, Tereschkova und Heinrich-Heine, die Grund- und Oberschule Altendorf, die Josephinen-Oberschule und das Förderzentrum zur Lernförderung J.-Heinrich-Pestalozzi sowie das Berufliche Schulzentrum für Wirtschaft II. Ende Oktober sollen die Arbeiten an der Grundschule Ebersdorf abgeschlossen sein. Für das zweite Quartal 2015 ist die Übergabe weiterer acht Sanierungsobjekte geplant, so für die Georg-Weerth-Oberschule und die Grund- und Oberschulen Reichenbrand und Schönau.

– Weiter Seite 3

Brühl: Gründerzentrum in Uni-Nähe

Morgen wird am Brühl ein Gründerzentrum im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, GGG-Geschäftsführerin Simone Kalew und TCC-Geschäftsführer Dr. Jenz Otto, eröffnet. Es verbindet das kreative Umfeld des Co-Working mit den Vorteilen eines kommunalen Gründerzentrums: Auf über 300 Quadratmetern Fläche ermöglicht ein Gemeinschaftsbüro den kommunikativen Austausch unter jungen Unternehmern. Separate Büros erlauben konzentriertes Arbeiten, eine moderne Infrastruktur und regelmäßige Gespräche mit erfahrenen Gründerberatern

legen die Basis für das erfolgreiche Umsetzen von Geschäftsideen.

Das Gründerzentrum in der Georgstraße 14 wurde von der GGG ausgebaut. Die Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC) übernimmt den Betrieb und die Vermarktung des Objektes: »Wir wollen eine Startrampe bauen für junge Gründer insbesondere aus dem universitären Umfeld und aus der Kreativszene«, erklärt TCC-Geschäftsführer Dr. Jenz Otto: »Dies soll ein spezielles Angebot werden, das

die bisherigen Möglichkeiten in den drei kommunalen Standorten des TCC sinnvoll ergänzt. Wir sind noch auf der Suche nach einem passenden Markennamen für dieses Gründerzentrum. Eine Gruppe kreativer Köpfe wird im Oktober während eines im Zentrum stattfindenden Workshops Ideen dazu entwickeln«, so Otto. Simone Kalew, Geschäftsführerin der GGG, sagt: »Wir freuen uns auf die Eröffnung und sehen darin einen weiteren, passenden Impuls für den Brühl, dessen Entwicklung inzwischen an vielen Ecken

zu sehen ist.« »Für das Gründerzentrum bietet sich der Brühl als idealer Ort an. Denn zur Urbanität gehört Vielfalt, Kreativität und auch ein gutes Stück Gründergeist und Unternehmertum. Der Brühl, die TU Chemnitz mit ihrer künftigen Zentralbibliothek und das Gründerzentrum werden sich hier gegenseitig befruchten«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Das Gründerzentrum mit seinen Gemeinschaftsflächen folgt diesem Ansatz. Damit entspricht sein Konzept genau dem, was für den Brühl als Ziel gilt: Ge-

meinsame öffentliche Räume, dennoch Rückzugsorte für jeden, mit Vielfalt an Nutzungen, mit entsprechender Infrastruktur, einem vielfältigen Angebot an Wohnungen und Geschäften. Die Bautätigkeit am Brühl schreitet derzeit sichtbar voran. Neben Sanierung und Vermarktung steht vor allem das Schaffen eines Quartiers der Möglichkeiten im Fokus: Hierfür ist das Gründerzentrum ein wichtiger Baustein, neben dem Musikkombinat, der Begegnungsstätte Inspire oder den geplanten Projekthäusern.

– Weiter Seite 2

»Saitensprung«-Slam

Musiker aus der Region erzählen von fernen Ländern, tiefen Gefühlen und Sehnsucht bei einem Songwriter-Slam am 17. Oktober im »Exil«, Zieschestraße 28. Um den Slam zu gewinnen, müssen die Künstler innerhalb von zehn Minuten mit eigenen Liedern überzeugen. Eintritt: 5 Euro; Infos: exilclub.de

Opernpremiere »Die tote Stadt«

Die Oper »Die tote Stadt« von Erich Wolfgang Korngold hat am 25. Oktober in Chemnitz Premiere. Sie galt in den 1920er Jahren als eine der erfolgreichsten Opern. Der Komponist machte später große Karriere als Hollywood-Filmkomponist. Karten sind über www.theater-chemnitz.de erhältlich.

Chemnitzer Hörspielinsel

Von 48 eingereichten werden die besten nichtkommerziellen Hörspiele mit der »HörNixe 2014« in den Kategorien Hörspiel und Kurzhörspiel sowie mit dem HörNixchen für Kinderhörspiele ausgezeichnet. Das Ganze findet im »Atomino«, Hartmannstraße 9, am 18. Oktober, 19 Uhr statt. Eintritt frei

Ausstellung »Was zählt«

Bea Meyers Arbeiten im »weltecho«, Annaberger Straße 24, zeigen einen intuitiven Minimalismus und sprechen in einer eigenen Sprache über Gesellschaft, Schönheit, Zufall und den Alltag. Zur Vernissage am 18. Oktober, 20 Uhr gibt Autor Maik Schlüter eine Einführung. Infos: weltecho.eu

Pavel Kohout liest aus »Krieg im 3. Stock«

Am 21.10.14, am Vorabend der Verleihung des Kunstpreises zur deutsch-tschechischen Verständigung, liest der Pavel Kohout, 19 Uhr im Tietz aus dem Stück »Krieg im 3. Stock«. Es zeigt, wie sich Menschen zu den Machtspielen der Mächtigen allzu leicht verführen lassen.

TCC bietet Jung-Unternehmern Startrampe



Im Gründerzentrum am Brühl gibt es die moderne Infrastruktur, die Jung-Unternehmer für die Verwirklichung ihrer Geschäftsidee brauchen. Janko Mauksch vom TCC gewährte vor Eröffnung einen Blick in die Räume.

Foto: Kristin Schmidt

Das Technologie Centrum Chemnitz eröffnet morgen ein Gründerzentrum auf dem Brühl. Dort erhalten Jung-Unternehmer jetzt die Möglichkeit, das kreative Umfeld des Co-Working mit den Vorteilen eines kommunalen Gründerzentrums zu verbinden.

Derzeit gibt es ein 100 Quadratmeter großes teilmöbliertes Gemeinschaftsbüro, vier komplett möblierte Einzel- und zwei Doppelbüros zwischen elf und 22 Quadratmetern groß. Hier offeriert der Betreiber moderne Infrastruktur, die Jung-Unternehmer zur Verwirklichung ihrer Geschäftsidee brauchen: Das alles gibt es zum Festpreis ab 160 Euro im Monat für Einzelkämpfer im Gemeinschaftsbüro – teurer wird es nur, wenn das Gründer-Team oder die Ansprüche des Firmengründers wachsen.

Das Angebot sieht für Einzelgründer einen Pauschalpreis vor. Damit erhalten sie einen Rund-um-die-Uhr-Zugang zum Gemeinschaftsbüro, W-LAN Zugang und können ein Multifunktionsgerät (Kopierer, Scanner, Drucker) sowie einen gemeinschaftlichen Lagerraum und eine Teeküche nutzen. Komplett möblierte separate Büros können

hinzugebucht werden. Nutzungsträger gibt es ab einer Mietdauer von einem Monat. Im Nutzungsvertrag integriert ist – auf Wunsch – die kostenlose Betreuung durch erfahrene Gründungsberater aus dem Gründerberaternetz Chemnitz in regelmäßigen Sprechstunden oder auch in Einzelgesprächen.

Konditionen:

- Einzelnutzung im Gemeinschaftsbüro: 160 € / Monat*
 - zusätzliche Teammitglieder im Gemeinschaftsbüro: 60 € / Monat*
 - Anmietung eines Einzelbüros: zzgl. 50 € / Monat*
 - Anmietung eines Doppelbüros: zzgl. 80 € / Monat*
- * alle Preise netto zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. Jenz Otto, Janko Mauksch
☎ 0371 5347-104 Fax: 0371 5347-105 info@tcc-chemnitz.de

Anschrift:
Gründerzentrum Brühl
Georgstraße 14, 09111 Chemnitz
www.tcc-chemnitz.de

Heute Quartiersrunde im Brühlbüro

Heute, 17.30 Uhr findet im Brühlbüro die nächste Sitzung des Brühlgremiums statt. Regelmäßig treffen sich dabei Gewerbetreibende, Projektträger, Eigentümer und andere Interessenten am Brühl, um gemeinsam mit der GGG, dem Projekt KiQ und dem

Brühlmanagement der Stadt zu aktuellen Anliegen zu sprechen. Ziel des Gremiums, das sich langfristig zu einem Stadteirat entwickeln kann, ist der Austausch zur Gestaltung des Brühls, das Entwickeln von Ideen und Projekten.

Anliegen finden Gehör: Sprechstunde Bürgerpolizist

Auf Initiative des Projektes KiQ – Kooperation im Quartier und des Brühlgremiums wurde eine Bürgersprechstunde des Bürgerpolizisten eingerichtet. Aktuell findet sie am 29. Oktober von 16 bis 17.30 Uhr im Brühlbüro, Ecke untere Aktienstraße statt. Eine

vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeder, der ein Anliegen hat, die Polizei über Beobachtungen oder Erfahrungen informieren oder selbst etwas von der Polizei erfahren möchte, kann zu dieser Sprechstunde kommen.

Rundgang durchs Quartier: Brühl im Zeitenwandel

Den Chemnitzer Brühl im Wandel der Zeiten können Interessierte bei einem Rundgang zur historischen Entwicklung des Viertels kennenlernen, und das jeweils am vierten Sonntag eines jeden Monats bis einschließlich Oktober. Der nächste Rundgang findet am 26. Oktober statt. Treff ist 14 Uhr am Theater (Treppe am Theaterplatz). Die Führung dauert eine Stunde und kostet pro Person sieben Euro. Veranstalter ist die Tourist-Information.

Die Gästeführer Grit Linke und Udo Mayer erzählen bei diesem Brühlbum-

mel Wissenswertes über dessen historische Entwicklung vom Kuhanger über das typische Arbeiterquartier, zum beliebten Einkaufsboulevard und dem nach der Wende folgenden Leerstand. Auch die gegenwärtige Wiederbelebung spielt eine Rolle. Rund um die Alte Aktienspinnerei, die zur Universitätsbibliothek der TU Chemnitz umgebaut wird, entsteht ein urbanes Wohn-, Geschäfts- und Universitätsviertel.

Eine Anmeldung für diese Führung ist nicht erforderlich (Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei vier Personen.)

Hochwertiges Wohnen am Brühl



Entwurf für hochwertiges Wohneigentum am Brühl.

Foto: www.architekt-preissler.de/GGG

Im kommenden Jahr sollen hochwertig ausgestattete 2- bis 5-Raum-Wohnungen sowie Gewerbeeinheiten am Brühl entstehen, dieses Angebot unterbreitet jetzt die Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft (GGG). Der Brühl ist fester Bestandteil der Sanierungsaktivitäten dieses Wohnungsunternehmens. Dort investiert die GGG in diesem Jahr über 1,8 Millionen Euro. Nach preiswerten, studentischen Angeboten in den Vorjahren steht im kommenden Jahr das Schaffen hochwertiger Wohnungsangebote auf dem Brühl im Mittelpunkt.

Realisiert werden soll das Vorhaben in den Wohnhäusern Brühl 32 Ecke Untere Aktienstraße 8 – 10. In den oberen Etagen sind großzügig geschnittene Wohnungen mit zwei bis fünf Wohnräumen und Wohnflächen von 67 m² bis 130 m² geplant. Ausstattungsdetails wie Parkettboden, Kaminanschlüsse, bodengleiche Fenster, Bäder mit Wanne und Dusche, große Balkone bzw. Loggien, Aufzüge in den Häusern und teilweise Wohnungsaufzüge oder Ankleidezimmer werden den Eigentümern einen hohen Wohn-

komfort bieten.

Im Erdgeschoss entstehen vier Gewerbeeinheiten, die als Rohbau ausgeführt werden. Auf Käuferwunsch ist auch ein nutzerspezifischer Innenausbau möglich. Die Nutzflächen der Einheiten reichen von 82 m² bis 169 m². Für Pkw-Stellplätze sehen die Planungen der GGG im Innenhof ein Parkdeck vor, dessen Dach begrünt werden soll und gleichzeitig Aufenthaltsbereiche für die Eigentümer schafft.

www.ggg.de/bruehl

»Never change a winning team«

»Macher der Woche«: Die Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt engagierte Chemnitzer vor.

Diesmal: Michael Falb, Trainer im Blindenfußball

Michael Falb hat 2009 die Blindenfußballer des SFZ Förderzentrums im Flemminggebiet in seine Obhut genommen und in diesem Jahr den größten Erfolg mit ihnen gefeiert: Den dritten Platz in der Blindenfußballbundesliga. Für uns ist Michael Falb nicht nur deshalb der Macher der Woche. **Was gibt es für Unterschiede zum herkömmlichen Fußball?**

Bei uns dauert das Spiel 50 Minuten – zwei Halbzeiten zu je 25 Minuten. Das Spielfeld ist so groß wie ein Handballfeld. Es wird auch auf Handballtore gespielt. Es gibt persönliche Fouls und Mannschaftsfouls. Wer fünf persönliche Fouls begeht, ist aus dem Spiel raus und darf nicht mehr eingewechselt werden. Für diesen Spieler kann dann nur ein anderer eingewechselt werden. Ab dem vierten Teamfoul pro Halbzeit gibt es jedes Mal einen Strafstoß vom Achtmeterpunkt. Eine wichtige Regel ist das Wort »VOY«. Das ist Spanisch und heißt: Ich komme. Jeder Spieler, der sich in Ballnähe befindet und den Ball nicht selbst führt, muss das sagen, damit alle wissen, wo die Gegenspieler stehen.

Euer Torwart ist der Einzige, der sehen darf. Wie orientieren sich die Spieler?

Der Ball hat Rasseln. Der macht ein Geräusch, ein relativ lautes sogar. Das Spielfeld ist in Drittel aufgebaut: Abwehr, Mittelfeld und Angriff – wie beim Fußball auch. Die Abwehr wird vom Torwart gesteuert. Wenn der Ball in seinen Bereich kommt, redet er mit den Feldspielern. Wenn der Ball sich im Mittelfeld befindet, gibt es außerhalb der Bande einen Mittelfeld-Guide, der die Spieler dirigiert. Hinter dem gegnerischen Tor steht der Angriffs-Guide. Dadurch merkt der Spieler dann auch, wo er ins Tor treffen muss. Wenn der Ball drei Meter vor dem Spieler liegt, dann heißt das zum Beispiel: »Vor drei« – nach vorne und drei Meter. Der Angriffs-Guide zählt dann auch nur noch die Meter runter bis zum Tor und gibt mal noch einen Hinweis, wann sich eine Schussmöglichkeit ergibt.

Ihr habt zur Spitze aufgeschlossen und in diesem Jahr sogar den dritten Platz gewonnen. Wie kam's?

Genau wie im »normalen« Fußball gilt bei uns: »Never change a winning team«. Man muss sich blind verstehen. Das ist in unserem Sport noch wichtiger. Wenn du immer die gleiche Mannschaft hast, die Leute immer besser



Michael Falb hat 2009 die Blindenfußballer des SFZ Förderzentrums im Flemminggebiet in seine Obhut genommen. Foto: Wolfgang Schmidt

ins Spiel kommen, gewinnst du eben die Spiele. Das konnten wir besser als andere Teams umsetzen.

Zu dir, Michael. Wie bist du zum Blindenfußball gekommen?

Ich arbeite seit 2006 im SFZ Förderzentrum auf der Flemmingstraße. Ich arbeite im Internat und betreue Leute aus ganz Deutschland, die bei uns einen Beruf erlernen. Wir haben mit Leuten, die einen Sehrest haben, ganz »normales« Fußball gespielt, und ich habe sie trainiert. Dann wurde ich Ende 2009 gefragt, ob ich den Blindenfußball übernehmen will. Seitdem bin ich dabei.

Hast du mal selbst probiert, mit Augenbinde Fußball zu spielen?

Das hab ich schon gemacht. Dadurch, dass ich im Blindenzentrum arbeite, mache ich natürlich auch Weiterbil-

dungen in Orientierung und Mobilität. Da rennst du mit einem Stock über den Kaßberg. Das ging zwei Tage und war schon echt anstrengend. Ich hab auch schon selbst gegen meine Fußballer gespielt. Einfach, damit man mal dieses Gefühl dafür kriegt. Obwohl ich jetzt schon einige Jahre in dem Bereich arbeite, war ich erschrocken, wie anstrengend das ist.

Wie lange lebst du schon in der Stadt?

Solange ich lebe – 36 Jahre. Ich bin hier geboren. Ich will hier auch nie weggehen. Warum auch? Ich hab einen schönen Job. Ich bin da total zufrieden, weil ich das machen kann, was ich schon immer machen wollte: Mit Menschen arbeiten. Ich liebe die Stadt und kenne hier viele Leute. Ich spiele selber noch Fußball und engagiere mich im Club Heinrich auf der Hein-

rich-Schütz-Straße und hab mal die Basketballer der Niners zwei Jahre mit betreut... Chemnitz ist ja schön.

Wie gehen die Chemnitzer mit dem Thema Behinderung und speziell mit Blindheit um?

Wie alle anderen Menschen auf der Welt auch. Das ist für viele etwas Neues und vor neuen Dingen haben die Menschen Angst. Angst davor, etwas falsch zu machen. Anstatt einfach mal hinzugehen und zu fragen – das kann man mit Blinden genauso machen, wie mit anderen auch – glotzen viele nur. Von der Entfernung hinzugucken, anstatt etwas zu machen, das ist in Chemnitz, wie in allen anderen Städten auch. Das ist überall das Gleiche und das kann dir jeder Mensch mit Handicap bestätigen. Das nervt mich, aber das hat mit Chemnitz nichts zu tun.

Muss man den Chemnitzern Mut machen, zu Ihrer Stadt zu stehen?

Mut machen kann man immer jedem Menschen. Das ist das Schöne am Leben und deswegen mache ich auch den Sport. Und das braucht vielleicht auch die Stadt. Ich bin gerne hier und deswegen auch stolz, Trainer von Chemnitz zu sein. Wir sind die einzige Ostmannschaft im Blindenfußball! Wir brauchen den Mut. Das sieht man auch auf dem Feld, wo wir alle zusammenhalten müssen.

Text ungekürzt: www.die-stadt-bin-ich.de



Bessere Lernbedingungen für Chemnitzer Schüler



Die kommunalen Schulen auf neusten baulichen Stand zu bringen, ist eine Mammutaufgabe. Viele Schüler profitieren unterdessen von den baulichen Verbesserungen. So nahmen im vergangenen Jahr die des Chemnitzer Schulmodells Besitz von ihrer neuen Schule an der Stollberger Straße (re). Sie waren zuvor in einem maroden Schulhaus unterrichtet worden. Über Jahre wurde das Georgius-Agricola-Gymnasium erneuert, darunter auch dessen Sporthalle (Mitte). Komplex rekonstruiert hat die Stadt ebenso die Schlossschule. Um das Gebäude trocken zu legen sowie Dach- und Fassaden wie auch die Turnhalle zu sanieren, musste das Gebäude 2010 freigezogen werden. Archivfotos: Andreas Truxa (li), Kristin Schmidt (Mitte), Andreas Seidel (re)

Schulen bleiben weiterhin der Schwerpunkt städtischer Bauvorhaben. Schritt für Schritt sind Chemnitzer Bildungseinrichtungen erneuert worden und noch weitere sollen im nächsten Jahr renoviert werden.

So soll bis Juni kommenden Jahres die Ludwig-Richter-Grundschule komplett saniert sein. Für August ist der

Abschluss der Bauarbeiten in der Unteren Luisenschule/Oberschule und Oberen Luisenschule/Grundschule geplant. Auch für die Generalüberholung der Rabensteiner Grundschule – die Schulhaus, Sporthalle und Freianlagen beinhaltet – steht der Fertigstellungstermin im dritten Quartal 2015 fest. Nach bereits vorliegenden Fördermittelbescheiden zur Rekonstruk-

tion von Abendoberschule und -gymnasium sowie für die Sprachheilschule Ernst Busch, gab es nun vom Freistaat auch einen positiven Bescheid über zwei Millionen Euro zur Sanierung der Rosa-Luxemburg-Grundschule. Über das derzeit größte Bauprojekt, die Körperbehindertenschule, konnten sich Stadträte jüngst bei einem Baustellenrundgang informieren. Bei die-

sem Großvorhaben, das nicht Teil des Schulhausbauprogramms ist, sind derzeit 65 Prozent der Arbeiten ausgeführt. Von 58 Losen sind 39 vergeben und vier bereits abgeschlossen. Der Neubau des Sonderpädagogischen Förderzentrums an der Heinrich-Schütz-Straße umfasst neben einem Schulgebäude auch eine Zweifeldsporthalle, Außenanlagen, ein Wohn-

heim sowie Ganztagsbetreuung und Therapieräume. Die Fertigstellung der Gebäude soll abschnittsweise im Frühjahr 2015 erfolgen. Die Außenanlagen sollen bis zum Sommer angelegt sein. Circa 32,6 Millionen Euro fließen in das Vorhaben. Finanziert wird es mit 14,8 Millionen Euro vom Freistaat und mit 17,8 Millionen Euro von der Stadt.

Semesterstart mit 92 Studiengängen

TU genießt guten Ruf unter Studierenden

Vergangenen Donnerstag begrüßte die TU Chemnitz ihre neuen Studierenden bei einer Immatrikulationsfeier in der Stadthalle. Rund 2.500 Studienbeginner haben sich für die TU Chemnitz entschieden. 36 Bachelor- und 55 Masterstudiengänge sowie einen Staatsexamensstudiengang bietet diese im aktuellen Wintersemester an.

»Besonders erfreulich ist im Vergleich zum Vorjahr die bisherige Steigerung um mehr als 15 Prozent bei Studienanfängern aus den alten Bundesländern und um mehr als 60 Prozent bei den neu eingeschriebenen ausländischen Studierenden, was unterstreicht, dass unsere Universität auch außerhalb von Sachsen ein hohes Ansehen hat«, sagt der Rektor, Prof. Dr. Arnold van Zyl. 578 der neuen Studierenden sind Ausländer.

Die meisten von ihnen stammen aus China, gefolgt von Indien, Brasilien, der Türkei und Tschechien. Insgesamt studieren derzeit rund 11.000 Studenten an der TU Chemnitz. Die meisten der neuen Studierenden werden in diesem Semester im Bache-



Stetig wächst die Zahl der ausländischen Studenten an der TU Chemnitz. Stets gehört zu ihrem Studienbeginn ein Besuch des Chemnitzer Rathauses und ein Führung mit Türmer Stefan Weber. Archivfoto: Sven Gleisberg

lorstudiengang Wirtschaftswissenschaften immatrikuliert, gefolgt von den Bachelorstudiengängen Maschinenbau, Pädagogik, Sensorik und kognitive Psychologie sowie Interkultu-

relle Kommunikation. Neu sind der Bachelor-Studiengang Informatik und Kommunikationswissenschaften sowie acht Masterstudiengänge, darunter Angewandte In-

formatik und Biomedizinische Technik. Die TU reagiert auf die Nachfrage und baut im immer größer werdenden Masterbereich auf Bachelor-Studiengänge auf. ■

Großlabore kooperieren

Labor Berlin, ein Gemeinschaftsunternehmen der Charité sowie der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, und die Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz haben eine Kooperationsvereinbarung zur Gründung eines gemeinsamen Laborverbundes abgeschlossen. Die Kooperation beider Großlabore in öffentlich-kommunaler Hand soll die labordiagnostische Versorgung der Patienten im Berliner

Raum und in Sachsen qualitativ hochwertig und zugleich wirtschaftlich ermöglichen.

Labor Berlin gewährleistet mit über 400 Mitarbeitern an 12 Standorten die Versorgung von mehr als 10.000 Krankenhausbetten in der Hauptstadt. Die Zentrum für Diagnostik GmbH am Klinikum Chemnitz wurde 2006 als Tochtergesellschaft der

Klinikum Chemnitz gGmbH gegründet und versorgt mit rund 165 Mitarbeitern etwa 4.000 Krankenhausbetten in Sachsen.

»Durch die Partnerschaft mit dem Labor Berlin erweitern wir unsere Möglichkeiten bei der Nutzung von innovativen Technologien der labormedizinischen Versorgung unserer Patienten. Ein Ziel der Kooperation ist der Ausbau von hoch verfügbarer

spezialisierte Diagnostik zum Beispiel im Bereich der Massenspektroskopie einschließlich Transplantationsdiagnostik und spezieller toxikologischer Nachweise, um Patienten in lebensbedrohlichen Situationen noch schneller gezielt therapieren zu können« so Dr. med. Gudrun Stamminger, Ärztliche Leiterin des Chemnitzer Laborzentrums. ■

Couragierter Schriften-Retter

Deutscher Afrika-Preisträger weilte in Chemnitz

Am Freitag weilte der Deutsche Afrika-Preisträger 2014, Dr. Abdel Kader Haidara, in Chemnitz und berichtete im Rathaus über sein erst kürzlich durch das Auswärtige Amt gewürdigte Engagement in seiner Heimatstadt Timbuktu. Haidara, der von Baubürgermeisterin Petra Wesseler empfangen und zu seiner Auszeichnung beglückwünscht wurde, informierte zudem über die aktuelle Lage in der afrikanischen Stadt. Zur Besuchergruppe gehörten ferner Elmar Frank, Generalsekretär der Deutschen Afrika Stiftung, Dr. Mahmoud Abdou Zouber und Marcel Maiga, Generalsekretär des Rates der Auslandsmaier in Deutschland.

Der malische Bibliothekar Haidara hatte am 6. Oktober von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier im Auswärtigen Amt den Deutschen Afrika-Preis 2014 erhalten. Haidara, der Leiter der privaten Mamma Haidara Memorial Library ist einer der bedeutendsten Archivare Malis und erhielt die Auszeichnung für seinen Einsatz um die Erschließung und Bewahrung der antiken Handschriften Timbuktus. Mit Hilfe der Unterstützung von Kollegen und Einwohnern Timbuktus, konnte Haidara einen unvorstellbaren Schaden vom UNESCO-Weltkulturerbe abwenden, indem er zu Beginn 2012 einen Monat lang die historischen Manuskripte Timbuktus während der Nacht katalogisierte, in über 1000 Metallkisten verpackte und vor den islamistischen Rebellen, die um die Unabhängigkeit des Nordens Malis kämpften, versteckte.

Der deutsche Außenminister zollte der herausragenden Leistung des Preisträgers und seiner Helfer zur Rettung der historischen Kulturschätze seinen Respekt: »Herr Haidara, Ihre Rettungsaktion erforderte großen Durchhaltewillen. Es war nicht absehbar, wie lange die Herrschaft der Terroristen dauern würde. Was wäre passiert, wenn doch jemand Sie verraten hätte? Wie lange hätte man das Verstecken aufrechterhalten können? Heute freuen wir uns, dass 95 Prozent der Handschriften gerettet werden konnten. Aber es hätte auch ganz anders ausgehen können.«

Im Grünen Salon des Chemnitzer Rathauses war anlässlich des Besuches aus der malischen Stadt Timbuktu eine kleine Ausstellung über die wertvollen afrikanischen Handschriften zu sehen. Bürgermeisterin Petra Wesseler, die die afrikanische Delegation empfing, ließ sich von Dr. Abdel Kader Haidara über die Rettungsaktion der Schriften ebenso informieren, wie über die aktuelle Lage in der Partnerstadt Timbuktu. ■



Jahrhundertealte Handschriften hatte Dr. Abdel Kader Haidara vor der drohenden Vernichtung durch islamistische Rebellen gerettet. Er berichtete Bürgermeisterin Petra Wesseler bei seinem Besuch in Chemnitz davon. Foto: Peter Zschage

Sport in den Ferien

In den Herbstferien veranstaltet die Sportjugend Chemnitz vom 20. bis 24. Oktober die 11. Ausgabe der Sport-Woche in Chemnitz. Gemeinsam mit Sportvereinen der Stadt haben Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 12 Jahren die Möglichkeit, verschiedene Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Die Sportvereine bieten dabei ein kostenfreies Schnuppertraining an. Auf die Kinder wartet ein interessantes, integratives und bewegungsfreudiges Angebot.

Zum Auftakt geht es am 20. Oktober mit der TG Stadtpark Chemnitz e. V. in die Tennishalle am Stadtpark, wo die Kinder auf den Spuren von Roger Federer erste Erfahrungen mit dem Tennisschläger machen können. Für Mädchen und Jungen bietet die sportliche Ferienwoche viel Abwechslung – ob Musik oder Kampfkunst, Mannschaftssport oder Einzeldisziplin, zu Rad oder im Wasser – Bewegungsfreude, Spaß am Ausprobieren und Kennenlernen von Sportarten stehen abermals im Vordergrund. Erstmals in der Sport-Woche dabei Flossenschwimmen/Unterwasserrugby, Gerätetauchen und Eishockey. Den Abschluss bildet am Freitag der Boxclub Chemnitz 94 e. V. mit einem Nachwuchstraining in der Boxhalle im Sportforum.

Die Anmeldung zur Sportwoche erfolgt mit dem Anmeldeformular auf der Internetseite des Stadt-sportbundes unter: www.sportbund-chemnitz.de/aktuelles.html oder telefonisch bei der Sportjugend Chemnitz @ 49500046 (bis zum 17.10.2014) ■



»Schlingel« am Start

Filme für junge Cineasten

Seit Montag läuft in Chemnitz das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum Schlingel. Eine Woche lang flimmern nun 136 Filme aus 50 Ländern über die Leinwände der CineStar-Kinos. Filmfreunde erwarten Produktionen aus dem Iran, Kanada, Marokko oder Südkorea. Aber auch herausragende nationale Filme werden zu sehen sein. Mit 23 Deutschen, zwei europäischen sowie zwei Uraufführungen wird dem Publikum exklusiver Filmstoff präsentiert.

Gezeigt werden Filme in den Wettbewerbskategorien Kinder-, Junior-, Jugend-, Kurz- und Animationsfilm sowie Blickpunkt Deutschland. 98 konkurrieren hier um die begehrten Schlingel-Trophäen, die am 18. Oktober in der Stadthalle verliehen werden. Ergänzt wird das Wettbewerbs-Programm durch Produktionen in den außer Konkurrenz stehenden



Eine Woche lang flimmern nun 136 Filme aus 50 Ländern über die Leinwände. Neben erstklassigen Filmerlebnissen wartet das Festival mit einem Rahmenprogramm auf. So kann das Publikum an Workshops, Seminaren wie Fachforen teilnehmen. Und Kindern werden altersgerechte Angebote gemacht. Foto: ffSchlingel

Sektionen Panorama, CineStar meets Schlingel, Hommage sowie mit Schlingel in die Ferien. Der Länder-schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf den baltischen Staaten. Zahlreiche Filmteams der Wettbewerbsfilme werden nach Chemnitz reisen und dem Publikum im Anschluss an die Filmvorführungen Rede und Antwort

stehen. Insgesamt zehn Kinder-, Jugend- und Fachjursy nebst Publikum haben dann in der Festivalwoche die Qual der Wahl, die Sieger in den jeweiligen Kategorien zu bestimmen. Es werden 13 Preise im Gesamtwert von 35.000 Euro vergeben. Mit dem Hauptpreis der Stadt Chemnitz und des Mitteldeutschen Rundfunks

vergift das Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum in diesem Jahr erstmals den mit 11.000 Euro am höchsten dotierten Kinderfilmpreis Deutschlands. Gestiftet wird der Preis in der Kategorie »Internationaler Kinderfilmwettbewerb« gemeinsam von der Stadt Chemnitz und dem MDR.

Holzernte im Wald hat begonnen

Kommune nutzt nachwachsenden Rohstoff Holz

Bis Februar sind in kommunalen Wäldern wieder Pflegearbeiten und die Holzernte im Gange. Sie finden im Zeisigwald, Glösaer Wald, Sechruthen, Crimmitzschauer Wald, Kemtauer Wald, Alte Harth, Teilen des Rabensteiner Waldes statt. In weiteren Waldgebieten werden Sicherungsarbeiten durchgeführt. Wo genau die Waldarbeiter zu Gange sind, ist unter www.chemnitz.de/wald-veroeffentlich.

Der nachwachsende Rohstoff Holz wird von der Kommune verwertet: Bezogen auf ein Jahr und einen Hektar Waldfläche produzieren die Kommunal-Wälder 9,5 Kubikmeter Holz. Davon werden 5,5 Kubikmeter einer Verwertung zugeführt. Bei den anstehenden Durchforstungen entnimmt man 20 Prozent der Bäume. Je nach

Holzqualität entstehen daraus Bretter und Balken, Faser- und Spanplatten, Zellstoff sowie viele andere Holzprodukte. Ziel der Forstarbeiten ist zugleich, die Stabilität des verbleibenden Baumbestandes: Er soll gegen Umwelteinflüsse gestärkt werden. Zudem nehmen die Fortleute auf die Arten Einfluss, um das künftige Holzwachstum günstig zu beeinflussen. Im Winterhalbjahr werden 4.500 Kubikmeter Rohholz geerntet. Die Abnahme der Rohhölzer durch die holzverarbeitende Industrie ist vertraglich gebunden.

Brennholzscheine beim Revierförster erhältlich

Ab Ende November sind beim Revierförster Brennholzscheine erhältlich. Sprechzeit ist montags von 16 bis 18 Uhr in der Annaberger Str. 89, Zimmer 63. Ausgestellt wird der jeweils eine Woche gültige und beim Sammeln mitzuführende Schein über maximal fünf Kubikmeter Holz; ein Kubikmeter kostet 17 Euro.

Preis für begrünerten Bachlauf

Beispielhafte grüne Lungen und Ruheoasen

Staatssekretär Dr. Fritz Jaeckel hat am 9. Oktober die Preisträger des Sächsischen Landeswettbewerbs »Gärten in der Stadt« ausgezeichnet. In zwei Kategorien wurden insgesamt sechs Preise vergeben, die mit 27.000 Euro dotiert sind. Einen Sonderpreis erhielt der Grünzug und die Renaturierung am Kappelbach in Chemnitz. Dies wurde als nachahmenswertes Beispiel für den naturnahen Umbau eines Fließgewässers in der Stadt gelobt. Die oft in Innenstädten angestrebte Offenlegung eingemauerter Gewässer wurde in Chemnitz verwirklicht. Der neu geschaffene renaturierte Bereich gibt dem Bach mehr Raum und schützt im Falle eines Hochwassers.

Den »Grünzug Kappelbach« gestaltete die Stadt aus ökologischen

Gründen und zugleich zum Hochwasserschutz. Die alte Ufermauer wurde abgerissen, Steine aufgeschüttet und das befestigte Ufer mit Gehölzen und Stauden bepflanzt. Ein Parkweg mit Bänken für Anwohner entstand. Die attraktive innerstädtische Grünanlage ist mit dem Wegenetz der Stadt gut verbunden. Der Wettbewerb »Gärten in der Stadt« wird im Wechsel mit dem »Preis des sächsischen Garten- und Landschaftsbau« vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. ausgelobt und vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie gefördert. In diesem Jahr hatten 13 Teilnehmer ihre Wettbewerbsunterlagen eingereicht. Zur Wettbewerbsjury gehörten Vertreter des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, der TU Dresden, der Hochschule für Technik und Wirtschaft, des Sächsischen Städte und Gemeindetages sowie der Berufsverbände der Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten.

Wertstoffhof vorübergehend zu

Aufgrund von Baumaßnahmen wird der Wertstoffhof Blankenburgstraße in der Zeit vom 20. Oktober bis 5. November geschlossen. Ab 6. November ist der Wertstoffhof Blankenburgstraße wieder regulär geöffnet.

Gripeschutz: Jetzt impfen lassen!

Das Gesundheitsamt bietet ab 20. Oktober wieder Impfungen gegen Influenza an. Am Rathaus 8, Zimmer 240 kann man sich zu folgenden Zeiten immunisieren lassen: Mo 8 bis 12 und 14 bis 15.30 Uhr, Di 8 bis 12 Uhr, Do 14 bis 15.30 Uhr. Die beste Zeit, für eine Immunisierung gegen Influenza ist vor der typischen Erkältungswelle. Denn der Impfschutz baut sich innerhalb von 14 Tagen bis zu vier Wochen auf und behält seine Wirksamkeit über ein halbes Jahr. Erfahrungsgemäß treten die ersten Grippe-Fälle erst zum Jahresende auf, so kann man sich durch rechtzeitiges Impfen vor einer Infektion schützen. Ein geregelter Tagesablauf mit Wechsel von Aktivität und Erholung, Bewegung an der Luft, vitamin- und ballaststoffreiche Ernährung und ausreichende Flüssigkeitszufuhr schützen zusätzlich vor Infekten.

Bäume für Zietenstraße

Bis Mitte Dezember dauern Bauarbeiten an beiden Seiten der Zietenstraße. Dort setzt derzeit die Faber Bau GmbH 37 Baumpflanzscheiben ein, auf denen im kommenden Frühjahr Gehölze gesetzt werden. Gleichzeitig entstehen Parkflächen, dazu werden die Straßenbörde verändert. Das Vorhaben erfolgt in sechs Schritten. Zwischen Pestalozzistraße und Sonnenstraße regelt unterdessen wegen halbseitiger Straßensperrung eine Ampel den Verkehr. Und zwischen Augustusburger Straße und Sonnenstraße wird in Richtung Augustusburger Straße eine Einbahnstraße eingerichtet. Der Gegenverkehr rollt von der Augustusburger Straße über die Schüffner- und Sonnenstraße.

Küchwald: Kürbisfest

Sein traditionelles Kürbisfest veranstaltet der Förderverein der Küchwaldbühne am 31. Oktober, 15 Uhr. Teil des Festes ist die Einweihung des Turmes, dessen Außenanierung abgeschlossen ist. Eingeladen dazu sind Baubürgermeisterin Petra Wesseler und der Türmer. Besucher erwartet ein Programm mit Kürbischnitten und Prämierung der gelungensten Exemplare. Natürlich gibt es Kürbisse wie auch hausgemachten Kuchen zu verkosten. Für Unterhaltung sorgen Darbietungen auf der Bühne. Eintritt pro Erwachsener 2 Euro, Kinder Eintritt frei.

Diebe am Werk

Drei Skulpturen sind kürzlich aus dem Stadtzentrum verschwunden. Die Polizei geht davon aus, dass die Kunstwerke im Wert von 98.000 Euro gestohlen wurden. Bürger, die Beobachtungen dazu gemacht haben, können sich über das Zeugentelefon 0371 387495808 an die Polizeidirektion Chemnitz wenden.

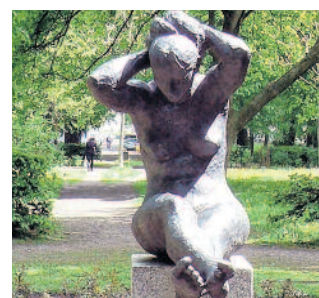
»Die Sitzende« (re), »Der Geschlagene« (li) und »Puppenspiel mit zwei Puppen«



standen an verschiedenen Plätzen im Stadtzentrum – so am Schloßteich und am Schauspielhaus. Es handelt sich um zwei Arbeiten von Bildhauer



Wlfrid Fitzenreiter und um die Plastik »Puppenspiel mit zwei Puppen« von Leonore Machner-Höpfner. Alle waren mit Ankern an Sockeln befestigt, die



herausgerissen wurden. Der Diebstahl war von Mitarbeitern des Grünflächenamtes bemerkt worden. Die Stadt hat Strafanzeige gestellt.

Außerplanmäßige Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 21.10.2014, 16:30 Uhr, Beratungsraum Zi. 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Beschlussvorlage an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss | <p>Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 14/07 Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber
Vorlage: B-209/2014
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Verschiedenes 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung 4.2. Fragen der Ausschuss- | <p>mitglieder</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – |
|--|---|---|

Petra Wesseler //
Bürgermeisterin

Stellenangebot

Stadt Chemnitz – Tiefbauamt

Zum nächstmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Sondernutzung, Tiefbaukoordinierung (Kennziffer 66/06)

mit Fachhochschulabschluss Verkehrsingenieurwesen oder Bauingenieurwesen mit der Fachrichtung Verkehrswesen (Vergütungsgruppe Vb/IVa BAT/ Entgeltgruppe 10 TVöD) zu besetzen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.chemnitz.de/Ausschreibungen

Ausschreibung

Vergabe Nr. 66/14/089

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

c) Art des Auftrags: Verkehrstechnik

d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Hartmannstraße/Bergstraße, 09113 Chemnitz

e) Art und Umfang der Leistung:
Tiefbau
 - 330 m² bitumenhaltige Befestigung fräsen bzw. aufbrechen
 - 90 m³ Boden lösen (mit Gerät bzw. Handaushub)
 - 112 t Asphalttragschicht (Dicke 8 bzw. 14 cm)
 - 56 t Asphaltbetondeckschicht
 - 65 m Bordstein Naturstein versetzen
 - 185 m Kabelgraben
 - 330 m Kabelschutzrohr DN 110 grün
 - Verkehrssicherung während der Bauzeit

Ausrüstung
 - 1 Steuergrät mit Programmierung
 - 23 Signalgeber komplett (1 bis 3-feldig, LED, d = 200 mm)
 - 8 Kombi-Signalgeber für Sehbehinderte
 - 8 Taster für Sehbehinderte bzw. Sehbehinderte und Fußgänger
 - 4 Videodetektoren
 - 2 Normalmaste
 - 4 Auslegermaste (Auslegerlänge: 4,5 bis 7,5 m)
 - 2 Kombimaste für LSA und Stadtbeleuchtung ca. 960 m Kabel

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und

Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
 Aufteilung in mehrere Lose: nein
 Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/14/089: Beginn: spätestens 20 Werktage nach Zugang des Auftragsschreibens, Ende: innerhalb von 60 Tagen nach Ausführungsbeginn

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nicht zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Irmscher, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/14/089: 15,00 EUR
 Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
 Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 23.10.2014
 Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 30.10.2014
 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen
 Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
 Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/14/089
 n) Frist für den Eingang der Angebote: 13.11.2014, 10:00 Uhr
 o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
 p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
 q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
 Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/14/089: 13.11.2014, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
 r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer

Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erweiterter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgendem Inhalt vorzulegen. Angaben/Erklärungen über den Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, mindestens 3 Referenzen der letzten 3 Geschäftsjahre für vergleichbare Leistungen, das Vorhandensein der erforderlichen Arbeitskräfte, die Eintragung in das Berufsregister, Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, das Nichtvorhandensein schwerer Verfehlungen, die Zahlung von Steuern und Abgaben, die Zahlung von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung, die Erklärung über die Einhaltung des

gesetzlichen Mindestlohns. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Sofern es in dem Gewerk einen gesetzlichen Mindestlohn gibt, dann erfolgt bei dessen Nichteinhaltung der Ausschluss des Angebotes. Weiterhin sind mit dem Angebot einzureichen: Die Beiblätter zur Wartung gemäß 2.2 Instandhaltungsvortrag
 v) Zuschlagsfrist: 22.12.2014
 w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge

Anlässlich der 14. Sitzung (öffentlich) der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge am 22.09.2014 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 22/2014/B

Die Verbandsversammlung beruft, Herrn Dr. Vladimir Zokov als Leitenden Notarzt ab.

Beschluss Nr. 23/2014/B

Die Verbandsversammlung beschließt, Herrn Peter Graupner als Leiter der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst Anna-berg abzuberaufen.

Weiterhin beschließt die Verbandsversammlung Herrn André Beck als Leiter der Gruppe der Organisatorischen Leiter Rettungsdienst Anna-berg zu berufen

Beschluss Nr. 24/2014/B

Die Verbandsversammlung beruft Herrn Dr. med. Harald Uerlings als Vertreter des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz in den Bereichsbeirat für den Rettungsdienst des RettZV. Der bisherige Vertreter, Herr Dr. Liebhard Monzer, wird abberufen.

Beschluss Nr. 25/2014/B

Die Verbandsversammlung beschließt im Rahmen der Kreditermächtigung aus der Haushaltsatzung für das Wirtschaftsjahr 2014 die Neuaufnahme zweier In-

vestitionsdarlehen in von Höhe jeweils 800.000,00 EUR. Den Zuschlag für diese Kreditaufnahmen erhält die Sparkasse Mittelsachsen.

Beschluss Nr. 27/2014/B

Die Verbandsversammlung ermächtigt die Verbandsverwaltung, unter Anhörung der Leistungserbringer, Organisatorischen Leiter Rettungsdienst und der Leitenden Notärzte im Verbandsgebiet zur Aufstellung einer Dienstordnung für Organisatorische Leiter Rettungsdienst und Leitende Notärzte im Verbandsgebiet unter Beachtung der folgenden Eckwerte:

Errichtung von vier parallelen Dienstsystemen im Verbandsgebiet (Chemnitz/Stollberg, Marienberg, Anna-berg, Aue-Schwarzenberg), in welchen durchgängig jeweils eine Rettungsdiensteinsatzleitung (RD-EL) aus je einem Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (OrgL) und Leitenden Notarzt (LNA) verfügbar ist. Die Mitglieder der RD-EL werden ehrenamtlich tätig. Die OrgL werden aus den Reihen des Personals der Leistungserbringer gestellt.

Es ist sicherzustellen, dass die Mitglieder der RD-EL im Einsatzfall tatsächlich verfügbar sind; d.h., der Einsatz erfolgt regelmäßig aus der dienstfreien Zeit heraus, und zeitgleiche Doppelfunktionen (Feuerwehrdienst, KTW-Fahrten, Hintergrunddienst im Krankenhaus etc. bei gleichzeitiger Einteilung als

OrgL/LNA) sind unzulässig.

Für jedes Dienstsysteem kann erforderliche bzw. zweckmäßige Ausrüstung sowie ein geeignetes Einsatzfahrzeug mit erforderlicher bzw. zweckmäßiger Ausstattung neu angeschafft werden.

Der OrgL hat im Einsatzfall den LNA abzuholen und an die Einsatzstelle zu befördern. Hierzu steht dem OrgL das Einsatzfahrzeug während seiner Dienstzeit zur Verfügung. Fahrten außerhalb der Einsätze sollen auf das nötige Maß beschränkt werden. Die jederzeitige unverzügliche Abkömmlichkeit ist sicherzustellen.

Das System ist für alternative Möglichkeiten der LNA-Zubringung und /oder die Nutzung alternativer Fahrzeuge offen zu halten, soweit diese Alternativen aufgrund regionaler Besonderheiten oder aus einsatztaktischen Gründen sinnvoll und vorteilhaft erscheinen.

Die Mitglieder der RD-EL erhalten eine Entschädigung in Höhe von bis zu 100 € pro Kalendertag. Der Rettungszweckverband beteiligt sich auch an Kosten der Aus- und Fortbildung.

Die Kosten sind im Wege der Verbandsumlage aufzubringen; soweit möglich soll eine Beteiligung der Kostenträger vereinbart werden.

Berthold Brehm //

Verbandsvorsitzender
(Siegel)

Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2015

Bei den durch die Stadt Chemnitz veranstalteten Märkten handelt es sich um festgesetzte Veranstaltungen lt. § 69 Gewerbeordnung (GewO).

1. Wochenmärkte

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 nachfolgende Wochenmärkte.

Markt/Neumarkt: 08.01. – 28.02.15
Di – Fr 9 – 16 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

03.03. – 13.11.15 Di – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

14.11.15 Sa 8 – 12 Uhr

am:
21.03./28.03./04.04.15 Sa 8 – 15 Uhr Frühlings- und Ostermarkt

23.03./30.03.15 Mo 9 – 17 Uhr Frühlings- und Ostermarkt

10.10./17.10.15 Sa 8 – 15 Uhr Herbst- und Erntewoche

12.10.15 Mo 9 – 17 Uhr Herbst- und Erntewoche

Am Roten Turm:
17.11. – 18.12.15 (außer 18.11.15), Di – Fr 9 – 16 Uhr

21.11.15 Sa 8 – 13 Uhr Am Roten Turm:

23.12.15, 9 – 15 Uhr Weihnachtswochenmarkt

auf Rosenhof 25.08. – 28.08.15 Di – Fr 9 – 17 Uhr

(Chemnitzer Stadtfest)

auf Neumarkt 24. – 26.09.15 Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

(Tage der Industriekultur)

Ausfall: 04.07.2015 Chemnitz Marathon

Georgstraße: **06.01. – 29.12.15** Di/Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie **23., 24. und 31.12.15, 8 – 12 Uhr**

Ernst-Enge-Straße: 05.01. – 31.12.15 Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie **24. und 31.12.15, 8 – 12 Uhr**

Dr. Salvador-Allende-Straße: 05.01. – 31.12.15 Mo – Fr 9 – 16 Uhr, **24. und 31.12.15, 8 – 12 Uhr**

Teilnehmerkreis:

Auf dem Wochenmarkt dürfen die im § 67, Abs. 1, GewO festgelegten Gegenstände feilgeboten werden. Zusätzlich zu den genannten Gegenständen kann bei ausreichend vorhandener Marktfläche auf den Wochenmärkten, mit Ausnahme der Marktflächen um das Rathaus, der Verkauf nachfolgender Artikel gestattet werden:

- Haushaltswaren des täglichen Bedarfs
- Kleingartenbedarf, Blumenpflegemittel und künstliche Blumen
- Toilettenartikel, Reinigungs- und Putzmittel
- Spielwaren, Modeschmuck, Sportartikel
- Bücher und Schreibwaren
- Untertrikotagen, Miederwaren, Nachtwäsche, Strumpfwaren, Hüte, Mützen, Schals, Handschuhe, Haushaltswäsche, Arbeits- und Berufsbekleidung, Baby- und Kinderbekleidung, Jogginganzüge, Gardinen
- Haus-, Bade- und Freizeitschuhe
- Kurzwaren
- Kleinlederwaren
- Bild- und Tonträger
- Schirme

Gemäß § 68 GewO sind Imbissgeschäfte ebenfalls zulässig.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihre Bewerbung schriftlich an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standortgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name, Anschrift und Telefonnummer.

Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, mit der

versichert wird, dass dem zukünftigen Teilnehmer die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. eine Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständige und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

- Die Zulassung zu den Wochenmärkten kann für einen Tag, einen Monat bzw. längstens für ein Kalenderjahr nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
- Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung eines Wochenmarktstandplatzes die marktspezifischen Erfordernisse, insbesondere a) das bereits vorhandene Warenangebot auf dem Markt b) den Grundsatz Erzeuger vor Händler c) die zeitliche Reihenfolge des Bewerbungseinganges (Warteliste).
- Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

2. Spezialmärkte

Frühlings- und Ostermarkt 2015

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf dem Chemnitzer Neumarkt einen Frühlings- und Ostermarkt.

Verkaufszeiten:

19.03. – 04.04.15 (außer 22.03., 29.03. und 03.04.15) Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 15 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- 3 x Backwaren darunter: 1 x mit Backofen
- 4 x Süßwaren
- 8 x Imbiss und Getränkeausschank darunter:

- 1 x Langos
- 1 x Fisch
- 1 x Rauchwurst
- 3 x Grillimbiss
- 1 x Schankwagen mit Außenbestuhlung

- 2 x Räucherwaren
- 1 x Käse
- 4 x Obst und Gemüse

- darunter: 2 x Eigenerzeuger
- 4 x Blumen und Pflanzen
- 1 x Kräuter und Gewürze
- 2 x Töpferwaren
- 3 x Woll-, Filz- und Naturerzeugnisse
- 2 x Kinderkarussells
- 4 x Sortimente bzw. Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Anbieter, die ihren Stand/Hütte Veranstaltungstypisch dekorieren sowie ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Frühlings- und Ostermarkt, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Frühlings- und Ostermarkt beantragen**) ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Januar an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz.

Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, mit der versichert wird, dass dem zukünftigen Teilnehmer die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. eine Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte und unter-

schriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

- Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
- Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
- Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden gemäß der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Pflanz- und Blumenmarkt 2015

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf dem Markt einen Pflanz- und Blumenmarkt.

Verkaufszeit: 01.05.15, 8 – 14 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Schnittblumen, Topfpflanzen, Trockengestecke
- Blumenbindereien
- Saat- und Pflanzgut
- Ton und Keramik wie Vasen, Pflanzkübel, Gartenkeramik
- Gartengeräte
- Gartenmöbel
- Gartenzubehör
- Literatur zum Thema Garten
- Korbwaren
- 3 x Imbiss
- 1 x Getränkeausschank
- 1 x Eis
- 1 x Backwaren
- Zusatzangebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Bewerbungen: Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Pflanz- und Blumenmarkt, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de **Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Pflanz- und Blumenmarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Februar an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

- Die Zulassung erfolgt für den Veranstaltungstag nach pflichtgemäßem Ermessen.
- Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
- Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Herbst- und Erntewoche 2015

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf dem Chemnitzer Neumarkt eine Herbst- und Erntewoche.

Verkaufszeit: 09. – 17.10.15

(außer 11.10.15) Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 15 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- 14 x Herbstzeugnisse
- darunter:

- 2 x Fellerzeugnisse
- 1 x Schuhe
- 2 x Kunsthandwerk
- 2 x Geschenkartikel
- 2 x Blumen und Pflanzen
- 1 x Zwiebelzöpfe
- 3 x Backwaren
- darunter: 1 x Backofen
- 4 x Süßwaren
- 9 x Imbiss und Getränkeausschank
- darunter:
- 1 x Langos
- 1 x Fisch
- 1 x Rauchwurst
- 3 x Grillimbiss
- 1 x Zwiebelkuchen, Flammkuchen
- 1 x Ausschankwagen + Außenbestuhlung

- 1 x Weinhandlung
- 2 x Räucherwaren
- 1 x Käse
- 4 x Obst und Gemüse
- darunter: 2 x Eigenerzeuger
- 1 x Kräuter und Gewürze
- 2 x Töpferwaren
- 2 x Holz-, Woll-, Filz- und Naturerzeugnisse
- 1 x Korbwaren
- 2 x Kinderkarussells
- 4 x Sortimente bzw. Angebote, die im besonderen Maße dem Charakter des Marktes entsprechen

Anbieter, die ihren Stand/Hütte Veranstaltungstypisch dekorieren sowie ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zur Chemnitzer Herbst- und Erntewoche, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare und Dokumente > Buchstabe M > Markt: Teilnahme an der Herbst- und Erntewoche beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Juli an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz.

Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

- Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
- Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
- Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden gemäß der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Markt zum Verkauf von Grabschmuck 2015

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf dem Fußweg Reichenhainer Straße einen Markt zum Verkauf von Grabschmuck.

Verkaufszeiten: 24.10. – 22.11.15, 8 – 18 Uhr

Teilnehmerkreis:

Besucher mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Grabschmuck, Kränze, Friedhofsgestecke, Reisig, als Nebensortiment Blumen

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Verkauf von Grab-

schmuck, unter Verwendung des Formblattes (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Markt zum Verkauf von Grabschmuck beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat September an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Es werden nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen berücksichtigt.

Zulassungen:

- Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) oder den gesamten Zeitraum nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
- Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
- Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

3. Jahrmärkte

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf den Marktflächen rund um das Rathaus Jahrmärkte.

Verkaufszeiten:

02.02. und 02.03.15, 9 – 16 Uhr
13.04., 04.05., 01.06., 06.07., 03.08., 07.09., 05.10., 02.11.15 jeweils 9 – 17 Uhr

Zuweisung der Standplätze: ab 7 Uhr

Teilnehmerkreis:

Zugelassen sind alle Sortimente, wobei Gegenstände des Marktverkehrs laut § 67 GewO nur in geringem Umfang eingeordnet werden. Anbieter, die ihr Handwerk vor Ort demonstrieren, werden vorrangig zugelassen.

Nicht zugelassen werden: Tätigkeiten, die lt. § 56 GewO im Reisegewebe verboten sind sowie Kraftfahrzeuge, Haushaltsgroßgeräte, Möbel, Hochfahrgeschäfte.

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Jahrmarkt, unter Verwendung des Formblattes, (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare > Buchstabe M > Markt: Teilnahme am Jahrmarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat Dezember an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeerlaubnis widerrufen oder zurückgenommen wurde. Es werden nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen berücksichtigt.

Zulassungen:

- Die Zulassung kann für einen oder mehrere Tag(e) nach pflichtgemäßem Ermessen erfolgen.
- Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
- Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Ausschreibungen der Stadt Chemnitz für Märkte lt. Marktkalender 2015

Fortsetzung von Seite 17

Silvestermarkt 2015

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf dem Neumarkt einen Silvestermarkt.

Verkaufszeit: 30.12.15, 9 – 15 Uhr, 31.12.15, 8 – 12 Uhr

Teilnehmerkreis:

Beschicker mit folgenden Angeboten werden zugelassen:

- Waren lt. § 67 GewO, insbesondere Karpfen, Fisch, Fischkonserven, Oliven, Gewürze, Obst, Gemüse, Spreewalderzeugnisse, Bäckerei- und Fleischereierzeugnisse, Imbiss, Heißgetränke
- Fest- und Scherzartikel

Bewerbungen:

Interessenten richten ihren Antrag auf Zulassung zum Chemnitzer Silvestermarkt, unter Verwendung des Formblattes, (zu erhalten unter: www.chemnitz.de > **Formulare** > **Buchstabe M** > **Markt: Teilnahme am Silvestermarkt beantragen**), ausgefüllt bis zum letzten Werktag im Monat August an die Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, dass die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. die Gewerbeurteilung widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur voll-

ständig ausgefüllte und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen.
2. Die Stadt Chemnitz berücksichtigt bei der Zulassung die marktspezifischen Erfordernisse.
3. Die zugelassenen Interessenten erhalten einen Zulassungsbescheid und die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

4. Trödelmärkte

Die Stadt Chemnitz veranstaltet 2015 auf dem Markt/Neumarkt Trödelmärkte.

Verkaufszeiten: 15.03., 19.04., 17.05., 21.06., 19.07., 16.08., 20.09. und 18.10.15 jeweils 9 - 15 Uhr

Zuweisung der Standplätze: ab 7 Uhr

Teilnehmerkreis:

- Anbieter von Gebrauchsgütern
- 1 x Kaffee, Kuchen
- 4 x Imbiss
- 1 x Getränkeauschank
- 1 x Eis

Nicht zugelassen werden:

- Neuwaren,
- Tätigkeiten, die lt. § 56 GewO im Reisegewerbe verboten sind,
- Gegenstände, die lt. § 86 und 86a

Strafgesetzbuch verboten sind sowie - Kraftfahrzeuge, Haushaltsgegenstände, Schaustellergeschäfte

Anmeldung:

Voranmeldungen für Trödler sind nicht erforderlich.

Imbiss- und Getränkestandplätze sind bis 20.02.2015 bei der Stadt Chemnitz, Ordnungsamt, Marktwesen, 09106 Chemnitz, unter Angabe der Standgröße (Länge x Tiefe), des detaillierten Sortiments, Name, Anschrift und Telefonnummer zu beantragen. Der Bewerbung ist eine unterschriebene Erklärung beizufügen, mit der versichert wird, dass dem zukünftigen Teilnehmer die Gewerbetätigkeit nicht wegen Unzuverlässigkeit untersagt ist bzw. eine Gewerbeurteilung widerrufen oder zurückgenommen wurde. Nur vollständige und unterschriebene Bewerbungen werden berücksichtigt.

Zulassungen:

1. Die Zulassung der Anbieter von Gebrauchsgütern erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen für den jeweiligen Veranstaltungstag vor Ort.
2. Die zugelassenen Anbieter von Speisen und Getränken erhalten einen Zulassungsbescheid.
3. Die Gebühren werden entsprechend der Gebührensatzung für Märkte der Stadt Chemnitz berechnet. Für die Veranstaltung gilt die Chemnitzer Marktsatzung.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 14/03 Am Frankebach, Einsiedel

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 03.06.2014 Folgendes beschlossen hat:

1. In der Gemarkung Einsiedel im Bereich südlich der Eibenberger Straße / westlich der Straße Am Feld soll die Ergänzungssatzung Nr. 14/03 Am Frankebach, Einsiedel gemäß § 34 Absatz 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB aufgestellt werden. Das Plangebiet der Satzung beinhaltet die Flurstücke 344t und 344/13 (teilweise) der Gemarkung Einsiedel in einer Größe von ca. 0,9 ha. In den im Zusammenhang bebauten Ortsteil sollen diese einzelnen Außenbereichsflächen einbezogen werden. Beabsichtigt ist die Entwicklung der Satzungsfläche zu einem Wohnstandort für maximal 8 Einfamilienhäuser.

Weitere Ziele der Planung sind:

- Erhalt und Intensivierung der Abgrünung entlang der Grenze des Flurstücks 344t zur freien Landschaft
- Festsetzung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur

Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft im Plangebiet

- Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Abstände zu Wald und Biotopflächen
 - Festsetzungen von bauordnungsrechtlichen Vorgaben.
2. Die Ergänzungssatzung soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB abgesehen.

Chemnitz, den 06.10.2014

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Marktkalender der Stadt Chemnitz 2015

Veranstalter:

Stadt Chemnitz, 09106 Chemnitz

1. Wochenmärkte

Markt/Neumarkt:

08.01. – 28.02.15 Di – Fr 9 – 16

Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

03.03. – 13.11.15 Di – Fr 9 – 17

Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

14.11.15 Sa 8 – 12 Uhr

am:

21.03./28.03./04.04.15 Sa 8 – 15

Uhr Frühlings- und Ostermarkt

23.03./30.03.15 Mo 9 – 17 Uhr

Frühlings- und Ostermarkt

10.10./17.10.15 Sa 8 – 15 Uhr

Herbst- und Erntewoche

12.10.15 Mo 9 – 17 Uhr

Herbst- und Erntewoche

Am Roten Turm:

17.11. – 18.12.15 (außer 18.11.15),

Di – Fr 9 – 16 Uhr

21.11.15 Sa 8 – 13 Uhr

Am Roten Turm:

23.12.15, 9 – 15 Uhr

Weihnachtswochenmarkt

Verlagerung:

auf Rosenhof 25.08. – 28.08.15

Di – Fr 9 – 17 Uhr

(Chemnitzer Stadtfest)

auf Neumarkt 24. – 26.09.15

Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 13 Uhr

(Tage der Industriekultur)

Ausfall: 04.07.2015

Chemnitz Marathon

Georgstraße: **06.01. – 29.12.15**

Di/Do/Fr 9 – 17 Uhr, Sa sowie **23., 24.**

und **31.12.15, 8 – 12 Uhr**

Ernst-Enge-Straße: **05.01. –**

31.12.15 Mo – Fr 9 – 17 Uhr, Sa

sowie **24. und 31.12.15, 8 – 12 Uhr**

Dr.-Salvador-Allende-Straße: **05.01. –**

31.12.15 Mo – Fr 9 – 16 Uhr, **24.**

und 31.12.15, 8 – 12 Uhr

2. Spezialmärkte

Frühlings- und Ostermarkt, Neumarkt,

19.03. – 04.04.15 (außer 22.03.,

29.03. und 03.04.15) Mo – Fr, 9 –

17 Uhr, Sa, 8 – 15 Uhr

Pflanz- und Blumenmarkt, Markt,

01.05.15, 8 – 14 Uhr

Herbst- und Erntewoche, Neumarkt,

09. – 17.10.15 (außer 11.10.15) Mo

– Fr 9 – 17 Uhr, Sa 8 – 15 Uhr

Markt zum Verkauf von Grabschmuck,

Fußweg Reichenhainer Straße, **24.10.**

– 22.11.15, 8 – 18 Uhr

3. Jahrmärkte

Rund ums Rathaus

02.02. und 02.03.15, 9 – 16 Uhr

13.04., 04.05., 01.06., 06.07.,

03.08., 07.09., 05.10., 02.11.15

jeweils 9 – 17 Uhr

Silvestermarkt, Neumarkt, **30.12.15,**

9 – 15 Uhr, **31.12.15, 8 – 12 Uhr**

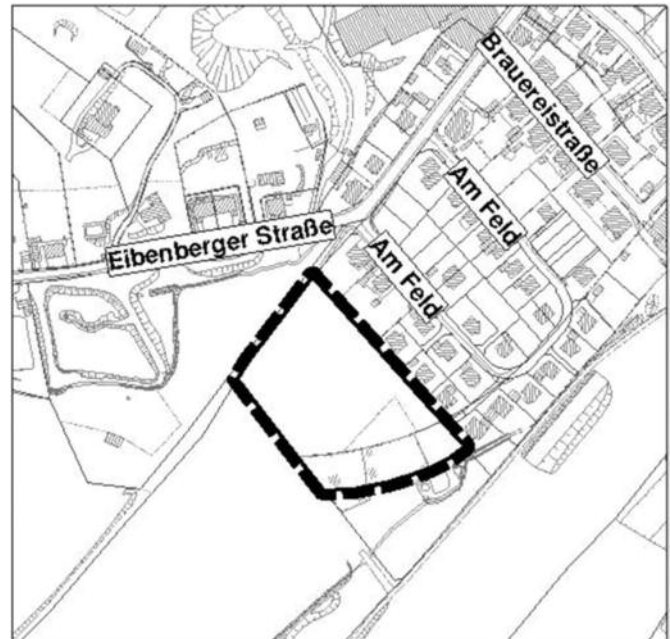
4. Trödelmärkte

Markt/Neumarkt

15.03., 19.04., 17.05., 21.06.,

19.07., 16.08., 20.09. und

18.10.15 jeweils 9 - 15 Uhr



Ergänzungssatzung Nr.14/03

Am Frankebach, Einsiedel

Gemarkung: Einsiedel



Geltungsbereich der Ergänzungssatzung